



NOTIZEN

der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Nr. 71

4. Quartal 2008



 **LEPRIMA**
Fair zu Mensch & Natur

LEPRIMA HAT ERÖFFNET

BERICHTE SEITE 2 UND 8

Liebe Leserinnen und Leser unserer Notizen,

Das Jahr 2008 war für uns trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen ein bewegtes und erfolgreiches Jahr, auf das wir mit berechtigtem Stolz zurückblicken können.

Wir konnten mit dem **Erweiterungsbau unseres Wohnheims** den ersten Teil eines Projektes abschließen, für das wir fast 20 Jahre gekämpft haben. Das Wohnheim ohne Aufzug, ohne Pflegebäder, mit unzureichenden Sanitäreinrichtungen, Fenstern, durch die es durchregnet, gehört der Vergangenheit an. Endlich können wir in diesem neuen Zuhause hochwertige Heimplätze in kleinen Wohngruppen für schwerbehinderte und alte behinderte Menschen anbieten. Auch für die Mitarbeiter des Wohnheims war der Umzug ein Meilenstein in ihrer Arbeit.

Neben unserem Weinbau sind unsere beiden **Apartmenthäuser** gewachsen. In wenigen Monaten werden sie bezugsfertig sein. Acht behinderte Menschen können dort in Zukunft in einem eigenen Apartment mit einer ambulanten Betreuung leben. Jetzt gilt es die Anfragen zu bearbeiten und eine angemessene Betreuung aufzubauen. So schaffen wir Wohnungen für die Schwachen und für die diejenigen, die auf weniger Hilfe angewiesen sind.

Im November haben wir unseren **Ökomarkt „LEPRIMA“** eröffnet. Es war eine gute und konsequente Entscheidung in dieses Marktsegment einzusteigen und unsere Direktvermarktung auszubauen. Mit dem Ökomarkt haben wir neue die Persönlichkeit fördernde Arbeitsplätze für unsere behinderten Mitarbeiter geschaffen, möglicherweise auch mit dem Budget für Arbeit. „LEPRIMA“ ist ebenfalls ein gutes Übungsfeld für diejenigen, die sich weiterqualifizieren und im Einzelhandel auf

dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Tätigkeit aufnehmen möchten. Einen Pressebericht über die offizielle Eröffnung finden Sie im Innenteil. Jetzt gilt es Qualität zu sichern, den Service zu erweitern und das fachliche Know-How auszubauen. Besuchen Sie unseren Markt und überzeugen Sie sich von unserem großen Angebot.



Vorsitzender Richard Weißmann

Zum ersten Mal standen bei der **Sportlerwahl des Jahres 2008 der Stadt Bad Dürkheim** auch behinderte Menschen der Lebenshilfe im Rampenlicht. Unsere Fußballmannschaft wurde bei den Mannschaften auf den dritten Platz gewählt. Das war für uns alle ein besonderes Ergebnis und zeigt, wie nachhaltig behinderte Menschen in Bad Dürkheim anerkannt und integriert sind und der Behindertensport auch in Bad Dürkheim wie selbstverständlich dazu gehört. Für die Mannschaftsmitglieder mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis auf der Bühne zu stehen. Ihren Beitrag finden Sie in dieser Ausgabe der Notizen. Für uns als Lebenshilfe ist das ein weiteres ermutigendes Zeichen, dass sich unsere Arbeit mit ihrer bürgernahen, offenen Konzeption lohnt.

Die **Offenen Hilfen** unserer „Dürkheimer Lebenshilfe gemeinnützige GmbH“ sind zum Erfolgsschlag geworden. 100 behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Angebote im letzten Jahr genutzt. Der Bedarf an Freizeitangeboten und Familienunterstützenden Diensten ist offensichtlich und wird weiter ansteigen. Uns zeigt er, dass diese wichtige Hilfe viel zu spät aufgebaut worden ist.

Erwähnenswert ist auch noch einmal die erste Begegnung zwischen polnischen und deutschen behinderten Jugendlichen der Lebenshilfen der beiden Partnerstädte Bad Dürkheim und Kluczbork. Die Schüler der Abschlussstufe der Siegmund-Crämer-Schule verbrachten im August eine Woche in Kluczbork und erlebten ein buntes Programm mit ihren polnischen Freunden. Die „Notizen“ haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet. Die Sprach-



Geschäftsführer Fritz Radmacher überreicht der ersten Kundin ein Sektpräsent

probleme ändern nichts daran, dass es für alle ein tolles Erlebnis war. Wir freuen uns auf einen baldigen Gegenbesuch in Bad Dürkheim.

Neue Hoffnungen gibt es bei der **Zusammenarbeit mit den Partnern in Moskau**. Im November wurde ein Kooperationsvertrag mit den Vertretern des Internats Nr. 4 in Moskau unterschrieben. Rosi Assmuth ist wieder in das Projekt zurückgekehrt und wird Herrn Crämer gemeinsam mit Frau Wieteschorke unterstützen und entlasten. Lesen Sie den Beitrag von Siegmund Crämer in diesen Notizen.

Unser **Veranstaltungskalender** war wieder fast so voll wie der „Weinfestkalender“ in der Pfalz. Kindertheater, Frühlingsmarkt, Frühlingsweinprobe im Keller, Parkfest, Ausstellungen unserer Malwerkstatt, vorweihnachtlicher Markt, Gospelkonzert in der Hasslocher Kirche usw. Die vielen Veranstaltungen sind ein Zeichen der Lebendigkeit unserer Lebenshilfe und der weiterhin anhaltenden Bereitschaft, sich auch ehrenamtlich in unsere Gemeinschaft einzubringen. Allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus unseres Wohnheims werden wir in wenigen Wochen mit dem **Umbau und der Modernisierung des Jan-Daniel-Georgens-Hauses** beginnen. Einen weiteren finanziellen Kraftakt gilt es für unseren Verein zu meistern. Die lange Warteliste lässt uns keine andere Wahl. Ein längeres Zuwarten auf finanziell bessere Zeiten ist nicht möglich. Wir brauchen dringend weitere Heimplätze für behinderte Menschen mit einem höheren Betreuungsbedarf, die seit Jahren darauf warten und die nicht mit einem persönlichen Budget leben können. Wenn heute mehr als ein Drittel unserer behinderten Bewohner im ambu-

lant betreuten Wohnen oder in Außenwohngruppen leben, dann zeigt dies den Erfolg unserer seit Anfang der 80er Jahre entwickelten Konzeption der Individualisierung und Normalisierung. Wenn wir uns mit anderen Einrichtungsträgern vergleichen, dann zeigt es aber auch, dass wir für unser Klientel noch weitere Heimplätze benötigen.

Auch dieses Wohnheim wird mit den notwendigen Neben- und Sanitärräumen zu einem modernen Zuhause ausgebaut, in dem die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner in kleinen Wohngemeinschaften mit einer wesentlich besseren Wohn- und Lebensqualität leben können. Hierfür ist es notwendig, die bisherigen 30 Wohnplätze im Jan-Daniel-Georgens-Haus auf 18 zu verringern.

Die derzeitige **Finanz- und anstehende Konjunkturkrise** wird auch an uns nicht spurlos vorbeigehen. Erste Aufträge haben wir in unserer Werkstatt bereits verloren. Wir sind aber überzeugt, dass wir durch unsere vielfältigen und vielseitigen Arbeitsbereiche mit einer Konzentration auf Eigenprodukte und Dienstleistungen eine gute Basis in der Werkstatt haben, auch diese Herausforderung gemeinsam zu meistern.

Weiterhin sorgen müssen wir uns um die **Finanzierung der Personalkosten unserer Siegmund-Crämer-Schule**. Ein neues pauschales Erstattungssystem ist im Gespräch, das die Personalkosten in Zukunft decken soll.

Vorerst bleibt es bei einer erheblichen Unterdeckung unserer Personalkosten, die sich sogar erhöht hat, da es für die Tarifsteigerung 2008 von 5,1 % keine Refinanzierung gibt.

Mit den besten Wünschen
Richard Weißmann, Fritz Radmacher

Kindergarten

VON PICCOLO ZU PICASSO

Nachdem die Werkstatt der Lebenshilfe für unser Kinderatelier eine große Holzwand zum Befestigen von Zeichenblättern auf unterschiedlicher Höhe gebaut hatte, fanden viele Kinder die Möglichkeit dort mit Pinsel, Spachtel oder Rolle Farbbilder herzustellen. Dies und die gesamte Nutzung des Ateliers wurde von den Kindern begeistert angenommen. Ob die „Größeren in Eigenregie“ oder mit gezielter Anleitung, vor- und nachmittags immer ist dort etwas am „Entstehen und Wirken“.

Im Atelier gibt es auch viele Dinge zu entdecken, z.B. unsere Kirschkernkiste mit „Schütte- und Umfüllset“, ein Wasserbecken, Lupen und die unterschiedlichsten Materialien von Baumwurzeln über Knöpfe,



Gemalte Schattenbilder auf großer Leinwand

Stoffe u.s.w. Es bietet deshalb auch für unsere Förderkinder die Möglichkeit mit allen Sinnen Materialien zu erfahren und mit anderen Kindern zu gestalten. Das neue Thema in unserem Kunstprojekt heißt:

33 Grad, Eis, Frost und Schnee

Es beinhaltet Experimentieren mit Eis und Schnee, Eis- und Schneeworte sammeln, Spurensichtung, verschiedene Blau- und Weißtöne Malen, Gipsen, Aquarellieren und vieles mehr.

Wir sind gespannt auf unsere gemeinsame Entdeckungsreise und die Erfahrungen, die wir dabei sammeln und, wenn wir nicht erfroren sind - bei so extremen Minusgraden -, berichten wir in den nächsten LH-Notizen weiterhin davon.

(Annette Gora)



Judith konzentriert sich ganz aufs Malen

Aus der Schule geplaudert

DICKE ROTE KERZEN

„Schneiden, hämmern, basteln,
überall im Haus.
Man begegnet hin und wieder
schon dem Nikolaus.
Ja, ihr wisst Bescheid,
macht euch jetzt bereit
bis Weihnachten, bis Weihnachten,
Ist's nicht mehr weit“.



Diese Strophe aus dem Lied „Dicke rote Kerzen“ kann als Schulmotto des 4. Quartals stehen. Schulleiter Bernhard Seefeld hat das Lied im Morgenkreis eingeübt und dann fand es seinen Weg mit dem Schulchor unter der Leitung von Andrea Neumes: erst zum Nikolaussingen mit der Valentin-Ostertagschule beim Dürkheimer Winterzauber und schließlich zum Abschlussgottesdienst der Lebenshilfe in die Schlosskirche.

Auch inhaltlich trifft es viele unsere Aktionen.....
... am 16. November beleuchteten Kerzen die Weltkarte der Oberstufe 1. Zum 25jährigen Geburtstag des Eine-Welt-Ladens in Bad Dürkheim hatte Rolf



Nagel mit den Oberstufenschülern die Kontinente aus Sperrholz gefertigt. Diese wurden in der Abenddämmerung von Oberstufenschüler Sebastian Hauss und dessen Bruder auf dem Schlossplatz ausgelegt.



Im großen Kreis umstanden dann die Akteure und Gratulanten des Ladens „ihre Welt“ und für jede gemeinnützige Aktion wurde ein Licht auf das jeweilige Land gestellt: Und bald war die Welt erleuchtet und strahlte in der Dunkelheit. Vielleicht bleibt es nicht nur ein Symbol.



... in mehreren Arbeitswochen der Abschlussstufen haben diese u. a. dicke rote Holzkerzen produziert, die einen reißenden Absatz fanden: sowohl beim vorweihnachtlichen Markt der Lebenshilfe im Gewächshaus als auch beim Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt in Neustadt. Sogar über das Internet kamen Anfragen.

... die Oberstufe 2 fertigte große Holznikoläuse, die sie teilweise mangels Werkraumplatz auf dem Balkon und auf dem Rasen zusägen musste.

(Bernhard Seefeld und Wilfried Würges)

SOUVERÄNE LESER

Wie im Liedtext beschrieben, begegnete man auch beim diesjährigen Lesewettbewerb dem Nikolaus: Kevin Henkes, Kevin Schneider und Semih lasen vor, warum er in diesem Jahr beinahe nicht zu den Kindern kommen konnte und wie alles ein gutes Ende fand. Neben den genannten drei Lesern gab es aber noch 13 weitere beim

Leseleistung zugetraut und eine Teilnahme unserer Schule, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, war nicht vorgesehen. Dies hat sich nun geändert und so wird alljährlich im Dezember der beste Schulleser ermittelt.

BUNDESWEITEN VORLESEWETTBEWERB



Lisa Leuppert links fördert den Nachwuchs

Lisa Leuppert aus Deidesheim ist Vorlesesiegerin der Siegmund-Crämer-Schule. Sie setzt sich gegen 15 Mitbewerber durch.

Bereits im fünften Jahr beteiligt sich unsere Schule am bundesweiten Vorlesewettbewerb, veranstaltet vom Börsenverein des deutschen Buchhandels. 2004 gab es 6 teilnehmende Leser, mittlerweile sind es 16 Schüler, die um den 1. Platz kämpfen. Lesesieger sind aber alle. Warum: Vor 5 Jahren hatte niemand unseren Schülern eine solche



*Eine schwierige Aufgabe für die Jury:
Ingo Röthlingshöfer, Karola Zwar und Willi Bast*

Am Wettbewerbstag stehen natürlich die 16 Vorleser im Mittelpunkt. Sie lesen auf der Lesebühne, die in der Turnhalle festlich hergerichtet ist. Alleine auf der Bühne, das ist nicht ganz einfach, vor allem, wenn der Saal gefüllt ist mit allen Mitschülern und Lehrern und auf dem roten Sofa auch noch eine Jury sitzt, die aus den 16 klassenbesten Lesern den Schulsieger ermitteln muss. Aber alle schlagen sich wacker und werden begeistert von ihren Mitschülern angefeuert. Auch die Konkurrenten spornen den jeweiligen Leser ohne jede Missgunst an. Eine Atmosphäre, die auch den Juroren gefällt, ihnen die Arbeit aber nicht leicht macht. Als unabhängige und fachkundige Juroren konnte Schulleiter Bernhard Seefeld in diesem Jahr begrüßen:

Karola Zwar (Beigeordnete der Stadt Bad Dürkheim und Mitglied der Theatergruppe MinKo), Ingo Röthlingshöfer (Bürgermeister und Beigeordne-



ter der Stadt Neustadt) und Willi Bast (ehemaliger Schulleiter der Siegmund-Crämer-Schule).

Karola Zwar liest zur Einstimmung und zum Mutmachen für den Bühnenauftritt der Schüler aus Alan Bennets „Die souveräne Leserin“ und dann geht es los. Über eine Stunde wird vorgelesen, dann hat die Jury die Qual der Wahl. Nach längerer Beratung küren sie Lisa Leuppert zur Schulsiegerin. Sie überzeugt mit ihrem Text aus dem Buch „High

School Musical 3“ von N. B. Grace. Als Schulsiegerin wird sie im nächsten Jahr am Kreiswettbewerb teilnehmen. Alle anderen Bewerber erhalten ebenfalls eine Urkunde des Börsenvereines, denn wie die Juroren sagen: Alle sind Sieger, haben sich was zugetraut und dürfen stolz auf sich sein. Und außerdem motivieren die souveränen Leser ihre Mitschüler:

Die Lesewettbewerbe der Vorjahre haben bei vielen Schülern die Leselust geweckt und sie wollen auch mal auf die Bühne. Die Begeisterung und der Andrang sind so groß, dass in diesem Jahr zum zweiten Mal ein zusätzliches Lesefest für die Lesanfänger durchgeführt wurde:

Hier treten 18 Leser und Leserinnen an, gelesen wird natürlich auch in der Turnhalle vor großem Publikum. Eine Jury gibt es aber nicht, Gewinner sind alle. Die Lesethemen reichen von Pustebäumen zu Piraten und von „Weltwörtern“ bis zu den „Wilden Kerlen“.

(Wilfried Würges)

Gelesen wird nicht nur für Wettbewerbe. Einen Klassiker hat die Abschlussstufe 2 wieder entdeckt:

BEN LIEBT ANNA - EIN LITERATURPROJEKT -



Jennifer Müller

Wer den Kinder-Jugendroman „Ben liebt Anna“ von Peter Härtling aus vergangenen Zeiten nicht kennt, sollte ihn kennen lernen. „Ben liebt Anna“ ist eine wunderschöne, einmalige und alltägliche Liebesgeschichte, aus der auch Erwachsene lernen können.

In der Abschlussstufe 2 wurde „Ben liebt Anna“ im Fach Lesen als Literaturprojekt behandelt. Alle Schüler haben gemeinsam das Buch gelesen und bearbeitet.

Es wurde an Stationen gelernt, Arbeitsblätter bearbeitet, Rollenspiele und inhaltliche Spiele gespielt, gemalt, am Computer Briefe geschrieben und Fragen in Quizformen beantwortet und natürlich viel über Liebe und Freundschaft gekichert und diskutiert. Während des Projektes hat jeder Schüler seine eigene Literaturprojektmappe erstellt. Diese Mappe dient nicht nur als schöne Erinnerung, sondern gibt einen Überblick über den gesamten Verlauf des Projektes.

Zum Abschluss des Projektes werden die Schüler noch den Roman „Ben liebt Anna“ als Fotoroman darstellen. Eine Theateraufführung und eine kleine Ausstellung werden noch folgen.

Es ist schön zu sehen, dass Literatur und Lesen allen so viel Freude und Spaß bereitet.

(Corinna Rutz)

Und außerdem...

... besuchten unsere Abschlussstufenschüler auf Einladung des Bad Dürkheimer Landtagsabgeordneten Herrn Manfred Geis den Landtag in Mainz.



...gab es zu Quartalsbeginn ein großes Herbstfest mit Gottesdienst, Kartoffelfeuer und vielen Kürbissen...



... und ein gemeinsames Projekt unserer Mittelstufe 2 mit der Valentin-Ostertag-Schule:

Unser Olympia-Projekt

(Ein Stichpunkte-Protokoll von Angi Hubach)

Einer Einladung des Schulleiters der Valentin-Ostertag-Schule Michael Heim zu einem kooperativen Projekt folgend, wurde nach vorbereitenden Gesprächen ein gemeinsames Programm mit zahlreichen Angeboten ausgearbeitet. Angeregt wurde die Zusammenarbeit von Frau Weißmann (Klassenlehrerin der 3. Klasse der Valentin-Ostertag-Schule).

Montag

Offizielle Eröffnung der Olympia-Projektwoche in der Valentin-Ostertag-Schule.

Start: Fackellauf im Hof: Ein Vertreter jeder Klasse durfte die Fackel ein Teilstück der Etappe tragen, feierliche Entzündung des Olympischen Feuers in der Turnhalle.

Gemeinsame Feier mit olympischen Liedern, Ansprache des Schulleiters Herr Heim, Olympischer Eid vorgetragen von einem Schüler, danach erneuter Gang in den Hof: Hissen der Olympischen Flagge (durchgeführt von Sebastian Abt), Gestaltung der Olympischen Ringe aus allen Teilnehmern, die farbige T-Shirts trugen (siehe Foto).



Anschließend gemeinsames Sportlerfrühstück, das die Eltern liebevoll zubereitet hatten, in der Schulkantine.

Nach dem Frühstück Arbeitseinheiten in den einzelnen Klassen, die Mittelstufe wurde von der Klasse von Frau Weißmann aufgenommen: Stationen zu der Geschichte Olympias, kreative Schreib- und Bastelangebote. Insgesamt arbeiteten die Kinder in Gruppen zusammen, unsere Schüler waren gut integriert und arbeiteten toll mit. Sehr offene und herzliche Aufnahme von den Schülern der VOS.

Dienstag

Übergreifende Gruppenangebote:

Die Schüler konnten zwischen mehreren Angeboten auswählen:

- Olympische T-Shirts bedrucken
- Olympischen Tanz einstudieren (Sabine Mersinger)
- Olympische Maskottchen gestalten, chinesische Schriftzeichen nachmalen.



Nach den Gruppenarbeiten: Sporteinheit mit großer Bewegungslandschaft, die große Geschicklichkeit voraussetzte und allen Schülern Spaß machte.

Mittwoch

Erneut am Vormittag Gruppenangebote, danach psychomotorischer Parcours, der die Sinne schulte (gestaltete von Karen Bastein), den man z.B. auch nur mit einem Bein oder mit verbundenen Augen zurücklegen konnte.

Donnerstag

Große Abschlussfeier mit Gottesdienst in der Turnhalle, Präsentation einiger Gruppenarbeiten, Tanzvorführung Sabine Mersinger, danach gemeinsamer Gang in den Hof, Einholen der Olympischen Flagge (Sebastian), Abschluss in der Klasse von Frau Weißmann, Gestaltung von Plakaten zu dem Olympia-Projekt.

Alle Kinder äußerten sich durchweg positiv, hatten viel Spaß und haben sogar Freundschaften geknüpft. Der Abschied fiel sowohl der Mittelstufe, als auch der 3.Klasse sehr schwer, die Frage "Wann sehen wir uns wieder?", wurde von vielen Kindern gestellt.

Die Projektwoche war tatsächlich für Schüler und Lehrer eine durchweg positive Erfahrung, die Kinder arbeiteten in den einzelnen Gruppen sehr harmonisch zusammen und die Lehrer zeigten eine sehr große Offenheit.

Diesen Kontakt wollten alle Beteiligten auf jedem Fall aufrecht erhalten und so fand der Gegenbesuch der 3.Klasse der VOS nach den Herbstferien in der Siegmund-Crämer-Schule statt und am Nikolaustag tanzten, musizierten und sangen Schüler beider Schulen gemeinsam beim Winterzauber in Bad Dürkheim.

(Angi Hubach)

Werkstatt aktiv und unterwegs

„LEPRIMA“ - ÖKOMARKT NEU ERÖFFNET MARKTLÜCKE GESCHLOSSEN

Just am UNO-Welttag für behinderte Menschen wurde der neue „LEPRIMA“ –Ökomarkt der Lebenshilfe noch einmal offiziell im Beisein von Bürgermeister Wolfgang Lutz und dem Ersten Beigeordneten, Theo Hoffmann, vorgestellt und eröffnet. Eine gute Gelegenheit für Geschäftsführer Fritz Radmacher, den Mitarbeitern und den Lieferanten von „LEPRIMA“ aus der Region und allen, die an dem Projekt mitgewirkt hatten, in persönlichen Worten zu danken und mit einem Glas Sekt auf ein gutes Gelingen und ein gutes Miteinander anzustoßen.

Er freute sich besonders, dass Lutz und Hoffmann der Einladung gefolgt waren und dankte ihnen für das verbindende und hilfreiche Miteinander

in den zurückliegenden Jahren. Man hätte sich in der Vergangenheit stets aufeinander verlassen können.

So sei der Bürgermeister auch daran beteiligt gewesen, dass der „LEPRIMA“- Ökomarkt heute auf diesem Platz entstehen konnte, weil er für den notwendigen Grundstückkauf den Kontakt zum Eigentümer des angrenzenden Grundstücks hergestellt hat, dass die Lebenshilfe dieses dazukaufen konnte. „Nur dadurch konnten wir unseren Ökomarkt so bauen, wie Sie ihn heute sehen.“

Er betonte, dass es viele gemeinsame Interessen und Aktivitäten mit der Stadt gäbe und die Lebenshilfe sich immer auch als aktiver Teil der



Angeregte Fachgespräche ...



... auch zwischen (v.l.n.r.) Architekt Martin Kerbeck, Mitarbeiterin Karola Zwar, Bürgermeister Wolfgang Lutz und Geschäftsführer Fritz Radmacher



Bürgerschaft versteht. „LEPRIMA“ sei ein weiterer Beitrag, nachdem viele Bürgerinnen und Bürger die Lebenshilfe häufig darauf angesprochen hätten. Er zeigte sich positiv überrascht vom bisherigen Zuspruch seit der Eröffnung. Er hoffe, dass das nicht nur Anfangs-Neugierde gewesen sei und die Nachfrage sich ausdauernd ausweiten lasse.



In seinen Ausführungen machte der Geschäftsführer deutlich, dass der Lebenshilfemarkt ein großes Interesse daran hat, noch mehr Produkte aus unserer Gegend zu beziehen, wenn die Qualität stimmt. „Wir haben noch viel zu wenig Bioware in



unserer Heimatregion. Und Regio kommt als Qualitätsmerkmal direkt nach Bio.“ Man wolle dazu beitragen, dass sich das ändert.

Bürgermeister Lutz überbrachte die Glückwünsche der Stadt und betonte, dass es in Bad Dürkheim noch kein Geschäft mit diesem Angebot gibt und damit in der Tat eine Marktlücke geschlossen wird. Insofern sei die Lebenshilfe auch am Standort „Sägmühle“ mitten drin. Er erinnerte daran, dass die Lebenshilfe zu den Pionieren im Öko-Landbau und Öko-Weinbau zählt, als viele noch in andere Richtungen dachten. Die Lebenshilfe sei deshalb kein Nachahmer sondern habe mit diesem Ökomarkt ihr Konzept konsequent weiterentwickelt. Er wünschte der Lebenshilfe mit dem neuen Markt viel Erfolg und weiterhin gute Ideen.

Bei einem köstlichen Buffet vom Küchenchef der Lebenshilfe gab es noch viele gute Gespräche und freundschaftliche Begegnungen.

Öffnungszeiten von LEPRIMA:

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr,
samstags von 8 bis 14 Uhr.

Alle Tage durchgehend geöffnet.

(Stadtanzeiger v. 11.12.2008)

Architektur mit Schwerpunkt

- Gesundheitswesen
- Bildung, Forschung, Verwaltung

sander.hofrichter architekten

Kapellengasse 11 . 67071 Ludwigshafen
T / 0621 58632-0 . F / 0621 58632-22
E / info@a-sh.de . Web / www.a-sh.de

ABSCHLUSSFEIER DER ABSOLVENTEN DES BERUFSBILDUNGSBEREICHES, JAHRGANG 2006-2008

Am 05. Dezember war es wieder soweit. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Berufsbildungsbereiches, die alle über mehr als 2 Jahre mit Erfolg am Lehrgang des BBB teilgenommen hatten, wurden entsprechend ihrer Ausbildungsschwerpunkte in den Arbeitsbereich der Dürkheimer Werkstätten übernommen.

Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte, Gruppenleiter und Kollegen waren anwesend und verfolgten mit Interesse den Rückblick auf die unterschiedlichen Stationen der einzelnen Absolventen. Begonnen hatte die Feier mit dem Auftritt der Trommelgruppe unter der Anleitung von Frau Müller.

Im Anschluss daran erfolgte die offizielle Begrüßung durch Herrn Neubert, der den Gästen und Mitarbeitern auch einen Überblick über den geplanten Verlauf der Veranstaltung gab.

Bevor nun unsere Absolventen auf die Bühne durften, gab es noch eine Darbietung der Jazztanzgruppe unter der Regie von Frau Gauweiler-Grau.

Darauf hin berichtete Herr Kaufmair über den Verlauf der vergangenen zwei Jahre in der Kerngruppe des BBB und von den Praktika in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Anschließend wurden die Absolventen des Berufsbildungsbereiches durch Frau Würtenberger und Herrn Kaufmair mit Urkunden ausgezeichnet und ihre Leistungen wurden auch mit einem kleinen Präsent gewürdigt. Abschließend konnten die „ehemaligen“ Mitarbeiter des BBB mit den jetzigen

BBB'lern ausgiebig bei Kaffee und Kuchen Erlebnisse und Erfahrungen austauschen, wobei die Veranstaltung musikalisch durch Herrn Blum und „die Tonbändiger“ begleitet wurde.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches 2006-2008 waren:



Isabell Jung, Nicole Trieb, Manuela Zapke, Alexandra Bungert, Aira De Andrade, Katharina Exner, Timo Gau, Daniel Hämsch, Sascha Hof, Karl-Josef Kästel, Sandra Le Petit, Miriam Leidner, Bianca Muckle, Eric Schillinger, Matthias Wolff, Melanie Wüst und Stepanka Schwarz.

Für den weiteren Weg wünscht das BBB-Team alles Gute und viel Erfolg!

**(Ralf Kaufmair, Holger Volk,
Bastian Schleicher)**

ZWEI „FÜNFZIGER“ IM HERBST, MACHT 100 % FEIERN

Im Herbst haben zwei Mitarbeiter der Zweigwerkstatt mit ihrem 50. Geburtstag für Stimmung gesorgt.

Zunächst feierte Herr Gerhard Stöckel (siehe Foto) am 29. September seinen 50. Geburtstag im



Kreise seiner Arbeitsgruppe und gemeinsam mit seiner langjährigen Freundin, die ebenfalls in der Zweigwerkstatt beschäftigt ist. Herr Stöckel kam am 12. September 1978 zu den Dürkheimer Werkstätten und wurde daher am 15. Januar 2009 für 30 Jahre Werkstattzugehörigkeit geehrt. Frau Blach, seine Gruppenleiterin und Frau Würtenberger, Bereichsleiterin des Sozialdienstes der Dürkheimer Werkstätten gratulierten im Namen der Werkstatt recht herzlich zum „runden“ Geburtstag. Beide beschenkten Herrn Stöckel entsprechend seines Wunschzettels. Er bekam einen portablen CD-Player und wunschgemäß Musik von DJ Ötzi. Gemeinsam mit seinen Freunden der Werkstatt wurde dann bei Kaffee und seinen Lieblingskuchen entsprechend gefeiert.

Der letzte runde Geburtstag, welcher in der Zweigwerkstatt im Jahr 2008 gefeiert wurde, war der von Rolf Ellspermann am 18. November. Rolf Ellspermann war zur Zeit seiner Aufnahme in die Dürkhei-

mer Werkstätten beim FCK-Versand eingesetzt und ist nun schon seit vielen Jahren in der Werbemittelgruppe der Zweigwerkstatt beschäftigt. Der verschmitzte, feinfühlig und gewissenhafte Mitarbeiter wünschte sich ein Pizzaessen gemeinsam mit seiner Arbeitsgruppe, denn Kaffee und Kuchen gibt's ja schon zu Hause im Kreise der Familie. "Des will ich net noch emol", so Rolf Ellspermann. Gesagt, getan! Eine Pizzeria musste gefunden werden, welche pünktlich gute Qualität liefern konnte und dann noch eine so große Menge, dass 30 Personen satt werden

können. Die uns nahe gelegene Osteria „Da Barone“ war uns eine große Hilfe in der Umsetzung dieses Geburtstagswunsches. Sein Geburtstagswunsch wurde mit zwei Naturfilm DVD's erfüllt, welche von Frau Florschütz-Ertin im Namen der Werkstatt übergeben wurden. Mit großer Freude kann er nun die Könige der Antarktis, die Eisbären und Pinguine zu Hause auf dem Bildschirm ansehen. Die Eisbären sind nämlich seine Lieblingstiere, wie wir erfahren konnten.

(Martina Florschütz-Ertin)

JOACHIM LACHE WURDE 60 JAHRE ALT

Am 27. Oktober wurde unser Mitarbeiter Joachim Lache 60 Jahre alt. Er feierte seinen runden Geburtstag im Kreise seiner Arbeitsgruppe, der Kleinmontage 3 der Hauptwerkstatt, und seinen Angehörigen.

Herzliche Glückwünsche von Seiten der Lebenshilfe und der Werkstatt überbrachten der Werkstattsvorsitzende Martin Arnold, Matthias Neubert für die Geschäftsführung und Werkstattleitung, seine



Glückwünsche und Geschenke von Matthias Neubert



... für den Lautrer

Gruppenleiterin Ludmilla Olelenko sowie Andreas Männer für den Begleitenden Dienst.

Da Joachim Lache viele Interessen und Wünsche hat, war es nicht schwer, ihn mit einer Herzblut-„Batschkapp“ seines Lieblingsvereins FCK und neuen Turnschuhen zu erfreuen.

Ludmilla Olelenko lobte Joachim als einen Mitarbeiter, wie ihn sich jede Chefin nur wünschen kann: fleißig, freundlich, zuverlässig. So war er auch an seiner früheren Arbeitsstelle bekannt, dem Sägewerk Semmelsberger in Elmstein-Appenthal, wie seine Angehörigen erzählten. In den 25 Jahren seiner Mitarbeit im Sägewerk kam er oft schweißgebadet nach Hause. Und sein Zuhause war damals auch in Elmstein.



Inzwischen ist er umgezogen, wohnt im Wohn- und Förderzentrum Bad Dürkheim und blickt auf weitere 19 Jahre Berufsleben in der Werkstatt zurück, von denen er die meiste Zeit bei seinem Werkstoff Holz blieb und Geschenkkisten produzierte und erst in den letzten Jahren auf ärztlichen Rat eine die Gelenke schonendere Arbeit verrichtet. Nun, mit 60 Jahren, wird er wieder ein Stückchen kürzer treten, so hat er es schon lange vor seinem runden Jubeltag angekündigt. Ganz will er aber nicht auf die Arbeit verzichten, und die Werkstatt auch nicht auf ihn. Und beides ist gut so.

(Andreas Männer)

NOMINIERUNG ZUR MANNSCHAFT DES JAHRES

Unser erfolgreiches Sportjahr 2008 wurde durch die Nominierung zur Mannschaft des Jahres, durch die Leser der *Rheinpfalz*, gekrönt. Die Entscheidung folgte auf dem Sportlerball der Stadt Bad Dürkheim, am 15. November, an dem wir sehr gerne teilnahmen. Zum Empfang gab es ein Glas Sekt mit musikalischer Begleitung. Im Anschluss bekamen wir unsere Plätze zugeteilt. Zur Eröffnung sprach der Chefredakteur der *Rheinpfalz*, danach folgten verschiedene Tanzeinlagen. Nun kam der Hauptakt, die Siegerehrung. Jede Mannschaft wurde einzeln auf die Bühne gerufen. Unsere Mannschaft lief unter tosendem Applaus auf die Bühne. Dort wurden die Mannschaften durch Kurzfilme vorgestellt.



Trainer Florian Schmitt, Helmut Diesing, Heiko Heck, Sven Woidy, Dirk Wilhelmy, Suat Cinkilic, Dominik Burda, Tobias Gaub und Markus Ernst



Florian Schmitt, Sven Woidy, Tobias Sippel, Heiko Heck

Danach folgte die Siegerehrung, bei der wir den 3. Platz belegten. Mit diesem Ergebnis waren wir sehr zufrieden. Bei der Wahl zum Spieler des Jahres war Tobias Sippel, der Torwart des 1. FC Kaiserslautern nominiert. Der Spieler erfüllte alle Autogramm- und Fotowünsche.

Nach dem offiziellen Teil beglückwünschte uns Herr Steigleder, der Organisator des Sportlerballs, zu unserem Ergebnis. Die Mannschaft feierte ihren 3. Platz noch gemeinsam. Insgesamt war der Abend ein riesiges Ereignis, das wir so schnell nicht vergessen werden.

Wir möchten uns bei allen Wählern bedanken, die für uns gestimmt haben.

(Heiko Heck, Dominik Burda, Florian Schmitt)

MONTAG-BÜROSYSTEME GmbH

• **Ergonomie-Kompetenz-Zentrum®**



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

Ihr Spezialist für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1
67227 Frankenthal
Tel. 0 62 33 - 34 55 0
Fax 0 62 33 - 34 55 40

www.montag-buerosysteme.de
eMail: info@montag-buerosysteme.de

NACHRUF AUF WALTER SCHÄFER

Am 8. Dezember verstarb Walter Schäfer, unser langjähriger Mitarbeiter in den Dürkheimer Werkstätten, nach kurzer, schwerer Krankheit.

Für Walter:

Seit 3 Jahren, immer wenn es gegen Weihnachten ging, hast Du davon gesprochen „von dieser Erde weggehen zu dürfen.“

Dieser Wunsch, fast einer Sehnsucht gleich, hat manchen, auch mich, meist sprachlos und hilflos zurück gelassen. Nun, kurz vor Weihnachten 2008, fand dieses Sehnen ein Ende.

Oft haben wir versucht, Dich davon zu überzeugen, was am Leben schön und lebenswert ist oder sein könnte. Jedoch deine Skepsis wurde immer größer und deine Kraft wurde immer schwächer. Wie und ob Dein Sehnen und die kurze schwere

Krankheit zusammengewirkt haben, wird niemand beantworten können. Aber die letzten Jahre mit Dir haben eindringlich gezeigt, dass es für jeden Menschen seine ureigene Art gibt, die Welt zu sehen und sie zu erleben. Dies zu erkennen und auch akzeptieren zu lernen, hast Du jedenfalls mit Deiner Art, die Abläufe des Alltags ständig zu hinterfragen und meist alle Ratschläge über den Haufen zu werfen, bei uns befördert.

Am 12. Dezember haben wir Dich auf Deinem letzten Weg begleitet. Auch im Namen Deiner ehemaligen Kolleginnen und Kollegen wünschen Uwe und ich Dir die Ruhe und den Frieden, nach dem Du Dich so sehr gesehnt hast.

(Martina Florschütz-Ertin)

FREIZEIT KOBLENZ DER ELEKTRO- UND WERBEMITTEL-GRUPPE VOM 20. - 24. OKTOBER



Montag, 20. Oktober

Wir fuhren mit zwei gemieteten Bussen um 8.30 Uhr von der Hauptwerkstatt nach Koblenz. In Oberwesel haben wir bei schönem Wetter unsere Frühstückspause an einer Schiffsanlegestelle gemacht. Danach sind wir auf die Festung Ehrenbreitstein in die Jugendherberge gefahren. Dort haben wir zu Mittag gegessen und später unser Quartier bezogen. Wir waren in zwei 6 Mann Zimmer untergebracht. Es wurde noch die Festung besichtigt, Kaffee getrunken.

Um 18.00 Uhr gab es Abendessen, anschließend haben wir im Bistro verschiedene Gesellschaftsspiele unternommen.

Dienstag, 21. Oktober

Nach dem Frühstück mussten wir uns unsere Lunchpakete richten und sind in die Altstadt. Dort

haben wir eine Stadtrundfahrt, das Deutsche Eck und das wehrtechnische Museum angesehen.

Nach dem Abendessen in der Jugendherberge sind wir wieder ins Bistro.

Mittwoch, 22. Oktober

Heute sind wir auf die Burg Eltz gefahren und haben eine interessante Führung mitgemacht.

Nach der Besichtigung gab es noch Erfrischungen (siehe Bild).



Johannes Instinsky, Daniel Hämsch und Volker Klein

Zum Abschluss haben wir uns noch den Wild- und Freizeitpark Klotten angesehen.

Nach dem Abendessen in der Jugendherberge sind wir wieder ins Bistro, haben gespielt und Cocktails getrunken.

14 Werkstatt aktiv und unterwegs

Donnerstag, 23. Oktober

Um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Die Lunchpakete haben wir uns in unsere Busse gelegt. Danach haben wir uns ein Rittermuseum angesehen, in dem es Rüstungen, Waffen und alles Mögliche zu sehen gab. Anschließend haben wir unsere Rucksäcke geholt und sind mit dem Sessellift von der Festung Ehrenbreitstein nach unten gefahren und mit einem Schiff auf die andere Seite vom Rhein gefahren. Nach einer Stunde Aufenthalt haben wir noch eine einstündige Schiffsfahrt unternommen.

Danach sind wir wieder zurück und mit dem Sessellift auf die Festung gefahren.

Martin Schützke und Sven Woidy sind gelaufen. Nach einer halben Stunde kamen sie an.



Die Festung im Oktobernebel



Um 18.30 Uhr gab es Abendessen. 20.00 Uhr sind wir mit Fackel bis unterhalb der Festung gelaufen und mit dem Bus in eine Diskothek. Später sind wir mit dem Taxi zurück.

Freitag, 24. Oktober

Um 8.00 Uhr gab es Frühstück und ein letztes mal Lunchpakete. 10.00 Uhr sind wir mit den Bussen wieder in Richtung Bad Dürkheim gefahren. 11.30 Uhr machten wir Frühstück. In Bad Dürkheim haben wir Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Auf dieser Reise haben wir sehr viel gesehen, erlebt und unseren Spaß gehabt mit der Gruppe und unseren Betreuern.

(Dirk Wilhelmy, Dominik Burda und Johannes Instinsky)



Zum 19. Dürkheimer Hallenfußballturnier der Lebenshilfe am 1. April 2009 laden wir Sie, die Leser, recht herzlich ein. Über 200 Kicker aus rund 20 Werkstätten der Metropolregion

Rhein-Neckar, aus Bayern und aus dem Saarland freuen sich auf Ihr Kommen.

Der erste Anpfiff erfolgt kurz nach 9.00 Uhr in beiden Hallen des Schulzentrums Bad Dürkheim (Kanalstraße), die Endspiele starten ab 14.00 Uhr. Auch die Siegerehrung mit der Überreichung des Wanderpokals der Stadt Bad Dürkheim durch Repräsentanten der Stadt und der Lebenshilfe sollten Sie auf keinen Fall versäumen.

Der Eintritt ist frei und für's leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Weinbau der Lebenshilfe e.V. BAD DÜRKHEIM

Bioland organisch-biologischer Weinbau

Sie kennen unsere **prämierten** **Weine** noch nicht **!?!**

Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., Sägmühle 15, 67098 Bad Dürkheim, Tel.: 06322/938 135, Fax: 06322/938 167, E-Mail: weinbau@lebenshilfe-duew.de, Homepage: www.lebenshilfe-duew.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag von	8.00 - 12.00 Uhr, von 13.00 - 16.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag von	8.00 - 12.00 Uhr, von 13.00 - 18.00 Uhr,
Samstag von	10.00 - 15.00 Uhr

Tagesförderstätte

ADVENTSFEIER

Am 01. Dezember luden wir zu unserer Adventsfeier viele Eltern, Geschwister und Betreuer ein.



Frau Wietschorke begrüßte die Gäste, bedankte sie sich bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen Anwesenden einen fröhlichen Nachmittag.

Anschließend führte Frau Care durch das Programm. Es begann mit der Diashow „Die 3 Weisen aus dem Morgenland“ moderiert von Pfarrer Schüler. Unter der Regie von Herrn Blum sangen wir so bekannte Weihnachtslieder, wie „O du Fröhliche“ und „Ihr Kinderlein kommet“.

Beim Kaffeetrinken gab es reichlich Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei klangen im Hintergrund die Lieder von Herrn Blum und seinen Musikern.

Einen besonders stimmungsvollen Abschluss bildete das gemeinsam und lange eingeübte Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Während des Liedes erhielt jeder ein leuchtendes Teelicht und einige von uns wünschten, durch das Aufzeigen von großen Buchstabentafeln ein „Frohes Fest“.



Für die zahlreichen Kuchenspenden möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

(Manuela Krakow)

Eine große Idee kann ganz einfach sein

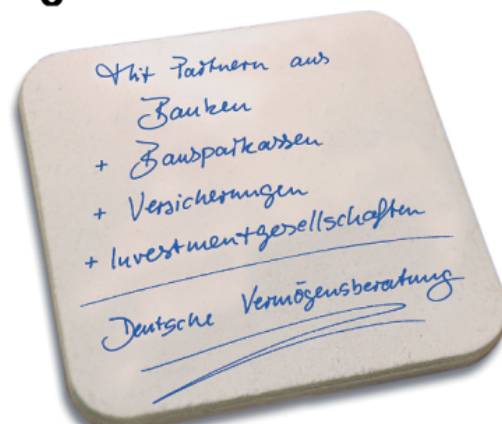
Ein Ansprechpartner für alle Finanzfragen:
Mit unserer **Allfinanzstrategie** stimmen wir
Ihre Finanzen aufeinander ab.

Rufen Sie mich jetzt an: (0 63 22) 6 16 34

*Früher an
Später danken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**



Direktion für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Schwindinger
Chemnitzer Straße 3 * 67098 Bad Dürkheim

KURZFREIZEIT IN BÜCHENBEUREN

Vom 3. - 5. November fuhren einige Beschäftigte in das Freizeitheim „Erich-Doeffert-Haus“. Das Haus hat uns gleich begeistert. Endlich einmal viel Platz für UNS Rollstuhlfahrer! Das Haus verfügt über einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche. Alle Bäder und Schlafzimmer sind auch für gesteigerten Hilfebedarf mit Liftern, höhenverstellbaren Betten etc. ausgerüstet.



Das Außengelände ist groß und schön gestaltet. Trotz des schönen Hauses haben wir die Zeit für Ausflüge genutzt. So haben wir uns den nahegelegenen Flughafen Hahn angesehen, waren im Hochwildschutzpark Rheinböllen, wo wir freilaufende Hirsche und Rehe fütterten und bei herrlichem Herbstwetter auf einer Wiese picknickten.



Die Zeit war viel zu kurz um alles zu entdecken. Darin waren wir uns alle einig. Alle, das waren: Martina Dietrich, Alexandra Debus, Gernot Groß, Hans-Jürgen Görisch, Manuela Krakow, Michael Decker, Jutta Care.

(Jutta Care)

BVZ
Busverkehr Zipper GmbH

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

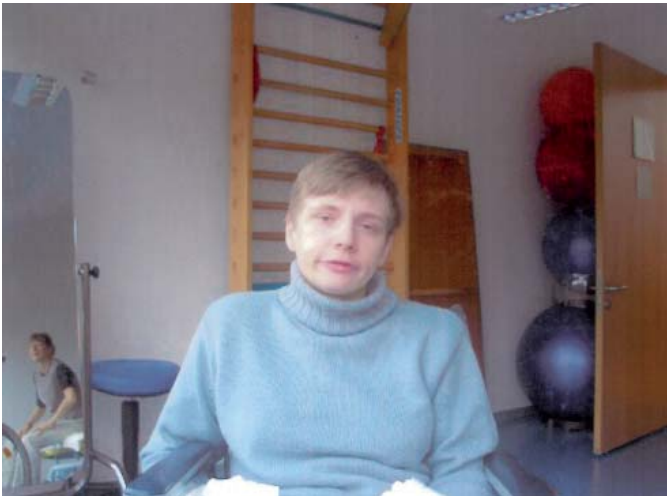
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen

Schul- und Ausflugsfahrten nach Ihren Vorgaben

Betriebsausflüge und Vereinsfahrten

Maybachstr.3 67269 Grünstadt
 Tel:06359-3197 / Fax:06359-85565
www.busverkehr-zipper.de /info@busverkehr-zipper.de

ABSCHIED VON OLGA PISTER



Olga Pister ist am 18. Oktober nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 25 Jahren gestorben. Olga besuchte, soweit es ihr möglich war trotz ihrer schweren Krankheit die Tagesförderstätte, nachdem sie vorher 5 Jahre in der Kleinmontage unserer Werkstatt tätig war.

Angesichts ihres Schicksals fehlten uns oft die Worte, konnten wir weder lindern, noch helfen. Nur aushalten – mit ihr, bei ihr.

Die Zeit mit Olga lehrte uns den Augenblick zu nutzen und glückliche Momente mit ihr zu genießen. Ihr seltener werdendes Lächeln wurde uns kostbar. Wir vermissen es, wir vermissen Olga!

**(Beschäftigte und MitarbeiterInnen
der Tagesförderstätte)**

UNSER NEUER ROLLI-BUS

Dank einer Spende der Aktion Mensch war es am 02. Oktober endlich so weit, wir bekamen unseren Rolli-Bus.

Dank unseres zweiten Gefährts sind wir viel flexibler, was Erledigungen und Ausflüge anbelangt.



Autor und „Fan“ Gernot Groß

Außerdem bietet er viel mehr Komfort und wir sind problemlos in der Lage zwei Rollstuhlfahrer mitzunehmen. Dank des automatisch ausfahrbaren Trittbretts und Haltegriffen fällt es unseren zu Beschäftigten um einiges leichter in den Bus ein- bzw. auszusteigen. Auch für Ausfahrten im Sommer sind wir jetzt dank der Klimaanlage endlich bestens gerüstet.

Gernot Groß aus Gruppe 1 ist ebenso begeistert von unserem neuen Bus, in den er sogar ohne Hilfe einsteigen kann. Gernot ist auch bekennder Fan des automatischen Trittbretts, dessen Knopf er liebend gerne betätigt und freut sich darüber dass er im neuen Bus einfach besser sitzt.

Da uns bisher nur ein Kleintransporter für unsere fast 40 Beschäftigten zur Verfügung stand, sind wir sehr dankbar für die Spende der Aktion Mensch und freuen uns schon auf die kommenden Ausflüge.

(Florian Langhauser und Gernot Groß)



Manz

Markisen ■ Sonnenschutz

Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a • 67098 Bad Dürkheim

■ Telefon: 0 63 22 / 6 23 14 info@manzsonnenschutz.de
Fax: 0 63 22 / 6 60 34 www.manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoletten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plissee - Rollos - Raffrollos
- Wohndachflächen-
fensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolltore

WAREMA® Fach-Partner

Wohnstätten

WEIHNACHTSMARKT AM JAN-DANIEL-GEORGENS-HAUS

Herr Boussaid kam mit der Idee, in der Adventszeit für die Bewohner einen kleinen Weihnachtsmarkt vor dem Jan-Daniel-Georgens-Haus zu veranstalten. Er sprach seinen Bekannten Herrn Armando Simoni an, der mit einer „Kastanienlokomotive“ auf Weihnachtsmärkten steht, ob er mit seiner Lokomotive zu unserem Markt kommen wolle.

Herr Simoni stellt uns nicht nur die Lokomotive und einen Mitarbeiter zur Verfügung, sondern er spendete die Kastanien für alle Bewohner (auch die Kollegen kamen nicht zu kurz).

So konnten wir am 04. Dezember mit alkoholfreiem Punsch, Bratwürsten, beides aus unserem Öko-Markt, und den leckeren Kastanien ein schönes Fest feiern.

Die Mitarbeiter und Bewohner der Wohnstätte möchten sich nochmals recht herzlich bei Herrn Simoni bedanken.

(Gerhard Eberspach)

WEIHNACHTBAUMSPENDE FÜR DIE WOHNGRUPPEN

Dank einer großzügigen Spende von Frau Pohl konnten wir für alle Wohngruppen schöne Weihnachtsbäume kaufen. Die Einladung zu unserer Weihnachtsfeier hat Frau Pohl genutzt um sich ein Bild von den schön geschmückten Bäumen im Wohnheim zu machen.

Im Namen aller Bewohner nochmals vielen Dank Frau Pohl für diese schöne Geste.

(Gerhard Eberspach)



Eleonore Hecker mit unserer Spenderin

ADVENTSFEIER IN DER KASTANIENGASSE



Bei Kerzenlicht, selbstgebackenem Kuchen von Kerstin und Erika, sowie Plätzchen, die gemeinsam mit Heide und Christa gebacken wurden, haben die Bewohner und Bewohnerinnen am Samstag, den 29. November gemeinsam mit ihren Angehörigen einen gemütlichen Adventsnachmittag verbracht. Alle geladenen Gäste kamen und so wurde es ein gelungenes Miteinander. Abgerundet wurde der Nachmittag durch einen gemeinsamen Besuch des Bad Dürkheimer Weihnachtsmarktes, wo wir uns bei Flammkuchen und Glühwein austauschten.

(Christa Wicker)

START DES PROJEKTES: ANDERE BERUFE KENNEN LERNEN

Besichtigung der Polizeistation Bad Dürkheim



Hoffentlich geht die nicht los - großes Staunen, Oberkommissar Fleckser zeigt uns ein Maschinengewehr



„Unsere SOKO“ vor dem Einsatzwagen

Zum Schluss besichtigten wir noch das Polizeiauto und ein Motorrad. Im Auto durfte dann jeder einmal Platz nehmen. Das Blaulicht und das Martinshorn konnten wir dann auch noch visuell und akustisch wahrnehmen.

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für die sehr interessante und freundliche Führung bei Herrn Oberkommissar Fleckser.

(Sina Hösel)

Am 11. Dezember durften wir einen Einblick in die Polizeiarbeit gewinnen.

Wir, das waren Lothar Gerhardt, Holger Schmitt, Marion Horr, Gabi Deremeaux, Gerd Lukas, Anette Veth und Sina Hösel, wurden von dem Polizeioberkommissar Volker Fleckser um 10 Uhr freundlich empfangen.

Unseren Rundgang begannen wir im Aufenthaltsraum, danach gingen wir in den Funkraum, wo uns unter anderem die Überwachungskameras gezeigt wurden.

Wir konnten den Polizisten beim Funken zuschauen, dann zeigte uns Herr Fleckser noch eine kugelsichere Weste und eine Warnweste. Im Nachbarraum bestaunten wir die Polizeiwaffen.

Nun ging es tief hinab in den Keller. Dort betreten wir die Arrest- bzw. Ausrückerzellen und erfuhren etwas über den Asservatenraum und die dort gelagerten Gegenstände.

Von ganz tief unten ging es dann nach ganz oben unter das Dach.

Dort wurde uns am Computer gezeigt, wie Personen zum Beispiel anhand ihres Autokennzeichens ermittelt werden. Danach wurden Fingerabdrücke von Holger genommen und von Gabi ein Profil zur Fahndung erstellt.

Kleinsägmühlhof der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Wir bieten an:

Milch und Milchprodukte, Eier, Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Brot und Backwaren, Wurst vom Schwein und Rind, Lebenshilfe-Wein, sowie ein Naturkostsortiment incl. verschiedener Käsesorten

Öffnungszeiten des Hofladens:

Di. und Fr.	8.30 - 18.30 Uhr
Mi. und Do.	15.00 - 18.30 Uhr
Sa.	8.30 - 12.00 Uhr



Kleinsägmühle 2
67317 Altleiningen
Tel.: 06356/96380

Ökologische Landwirtschaft mit
Milchverarbeitung und Bäckerei



Offene Hilfen

OTTO – DIE SHOW!



Im Oktober gastierte Otto Waalkes im Mannheimer Rosengarten, den wir folglich an diesem Abend mit einer kleinen Delegation der Offenen Hilfen aufsuchten. Zwei Stunden beanspruchte der mittlerweile 60-jährige Friesenjung die Lachmuskeln des Publikums. Otto baute einige neue Gags in das Programm ein, griff aber auch häufig auf Altbewährtes zurück. So war es wenig verwunderlich, dass die eingefleischten Fans unserer Gruppe die Texte mitsprechen konnten oder gar Pointen vorwegnahmen. Obligatorisch endete der Auftritt mit unzähligen, alten und neuen musikalischen Versionen des Märchens Hänsel & Gretel. Hierbei brachte Otto den ganzen Saal in Stimmung, indem das Publikum lauthals die Strophen mitgrölte. Doch dann war noch lange nicht Schluss für uns. Denn Otto nahm sich nach dem Auftritt noch eine ganze Stunde Zeit, um mit all seinen Fans Photos zu machen oder Autogramme zu schreiben. Natürlich gingen auch wir nicht leer dabei aus.



Jeder bekam eine Autogrammkarte und wie nah wir Otto kamen, ist auf dem Bild zu sehen.

(Sven Mayer)

Sparkassen-Finanzgruppe

Fair. Menschlich. Nah.
1 VORAUSS für die Region Rhein-Haardt.

Sparkasse Rhein-Haardt

Wir, die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Rhein-Haardt, setzen uns tatkräftig für Sie ein. 1 VORAUSS mit attraktiven Konditionen und einer kompetenten persönlichen Beratung vor Ort.

Wir engagieren uns zum Wohl der regionalen Wirtschaft sowie der gesamten Bevölkerung zwischen Rhein und Haardt. www.sparkasse-rhein-haardt.de

**SAUBERE ZEITEN
BEI CITRÖEN**

ab € 22.700,-

**CITRÖEN GRAND C4 PICASSO 7-SITZER
1.8 16V ADVANCE**

- Luftfederung an der Hinterachse mit automatischer Niveauregulierung (EXCLUSIVE)
- sieben Airbags
- separat voll versenkbare Sitze in der 3. Reihe

CITRÖEN-Vertragshändler
FISCHER

Fischer Kraftfahrzeuge GmbH
 Tel.: 063 53/935 00 · Fax 063 53/93 50 30
 67251 Freinsheim/Wstr. · Gewerbestr. 15
www.autohaus-fischer-freinsheim.de

www.citroen-c4picasso.de **CITRÖEN**

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITRÖEN

HERBSTTRÄUME DER VOLKSMUSIK

Eine bunt gemischte Gruppe fuhr am 9. November in die Friedrich-Ebert-Halle nach Ludwigshafen zum herbstlichen Volksmusikkonzert unterschiedlicher Künstler.

Im Vorprogramm präsentierten sich Vollblutentertainer Andy Borg und die Siegerinnen des Grand Prix 2007 der Volksmusik, Sigrid & Marina in Bestform. Das sympathische Geschwisterpaar aus dem österreichischen Salzkammergut überzeugte mit gutem Gesang sowie Tanzeinlagen und heizte damit die Stimmung an.



Publikumsliebbling Hansi Hinterseer war der Star-gast des Abends und im Hauptprogramm präsentierte er alle seine großen Hits, bei denen unsere Teilnehmer kräftig mitsangen. Kaum einer konnte da auf seinem Stuhl sitzen bleiben. Es wurde geschunkelt, geklatscht und so manches „Mitmach-Lied“ führte zu gymnastischen Bewegungen Hunderter von Menschen im Einklang mit der Musik, wobei man sich schon wundern durfte, wie viele gelenkige Menschen im Publikum dabei waren.

Der österreichische Entertainer Hansi Hinterseer von der Kitzbühler Seidlalm ist ein Multitalent, war jedoch für uns Pfälzer zeitweise schwer zu verstehen, wenn er etwas erklären wollte. In der Pause konnten sich alle mit Fanartikeln versorgen und das Gedränge am Getränke- oder Autogrammstand von Andy Borg war da schon sehr gewöhnungsbedürftig. Es wird für viele ein unvergesslicher Abend mit den Perlen der Volksmusik bleiben. Auf der Fahrt nach Hause wurde so manches Lied gesungen oder zumindest in Ansätzen versucht nachzusingen, womit das Konzert noch lange nachhallte.

(Martina Florschütz-Ertin)





Immer wieder sonntags
schlemmen im
Gartenhotel Heusser
Bad Dürkheim

Geniessen Sie mit Ihrer gesamten Familie unser abwechslungsreiches Schlemmer-Bufferet.
Im Sommer auch auf unserer Gartenterrasse in der asiatischen Gartenanlage.

Ab 25,00 pro Person - Kinder von 6-12 Jahren zahlen nur den halben Preis

Jeden Sonntag ab 12.00 - 14.00 Uhr. -Um Tischreservierung wird gebeten. -

Sie suchen für Ihre Gäste ein attraktives Quartier? Gerne **verwöhnen wir Ihren Besuch, ab 59,00 pro Person im Doppelzimmer für eine Übernachtung inkl. Frühstück** und Eintritt in unsere **Wellness Oase**.

Sie suchen noch das passende Geschenk? Unsere individuellen Gutscheine sind immer wieder eine schöne Geschenkidee.

Wir beraten Sie gerne.

Gartenhotel Heusser
Seebacher Straße 50-52
67098 Bad Dürkheim
Tel: 06322-930-0
Fax: 06322-930-499
info@hotel-heusser.de www.hotel-heusser.de



Verschiedenes

VORWEIHNACHTLICHER MARKT AM 22. UND 23. NOVEMBER

Zum vierten Mal erst haben wir ihn veranstaltet aber er gehört schon ein bisschen zur Dürkheimer Lebenshilfetradition, unser vorweihnachtlicher Markt. Und weil man auch an guten Dingen immer noch etwas verbessern kann, so haben unsere Schreiner und die Haustechnik diesmal alle Verkaufsbuden ins Innere der Gewächshäuser verlegt.

Irene Gieser und Marika Hege haben schließlich mit Geschick und Kreativität das Ganze vorweihnachtlich ausgeschmückt und die Duftmischung aus frischem Tannengrün, Aromakerzen und exotischer Gewürze tat das Übrige. Von draußen drängten sich schließlich die Gerüche vom hauseigenen Glühwein, Bratwürsten und Steaks dazu. Weil es auch schön winterlich kalt geworden war und sogar vereinzelte weiße Flöckchen fielen, war die Weihnachtsmarktstimmung perfekt.

Wen es doch eher ins Warme zog, der war am Kuchenbuffet im Foyer oder im Speisesaal mehr als gut aufgehoben, denn die Küchenmannschaft um Herrn Müller wartete dort mit „Kartoffelrahmsuppe“, „Kürbiscremesuppe mit gerösteten Pinienkernen“ oder einem „Ragout von Waldpilzen mit Semmelknödel“ auf.

Wie bereits im Jahr zuvor war die „Adventskranzwerkstatt“ unserer Schule die große Attraktion, bei der Besucher aller Altersstufen mit fachkundiger Hilfe Kränze und Gestecke selbst anfertigen konnten.

Der nächste Winter (und der nächste vorweihnachtliche Markt) kommt bestimmt

(Matthias Neubert)

GOSPEL INSPIRATION IN HASSLOCH

„Feel the spirit“, so lautete das Motto von Gospel Inspiration. In der restlos ausverkauften St. Gallus-Kirche fühlten die Konzertbesucher den Geist Jesu nach Zuversicht und Freude, der in der Gospel-Musik so direkt und tief zu hören und zu spüren ist.

Es war nicht das erste Benefizkonzert für unsere Lebenshilfe, das die Gesangstruppe um John Hatch (Komponist und Arrangeur) und Kurt Finger (Chor) in Haßloch gegeben hatte. Auch nach den Auftritten der vergangenen Jahre in Niederkirchen und Bad Dürkheim war der Adventsabend mit Gospel Inspiration wieder ein toller Erfolg.

Die Besucher erlebten mitreisende Musik des seit 15 Jahren bestehenden Chors, mit von Klavier und Percussion begleiteten traditionellen und neuen Arrangements sowie mit beeindruckenden Solisten. Langen Applaus gab es um Songs wie „Sixteen Tons“, bei dem auch choreographisch die im Gospel thematisierte schwere Arbeit dargestellt wurde. Ein Beatles-Medley, der Ohrwurm „Riverside“, „Little Drummerboy“, „Put Your Hand“ und „Operator“ waren weitere Titel, mit denen der Chor das Publikum in seinen Bann zog.

Standing Ovations waren dann schließlich auch der verdiente Künstlerlohn für eine mitreißende, temperamentvolle Show, die den Funken der Begeisterung überspringen ließ.

Petra Fischer, unterstützt von Klaus Schönhoff, erwiesen sich wieder einmal als die richtigen Organisatoren für einen perfekten Musikabend und das betrifft nicht nur den guten Publikumszuspruch, die Musik und die Stimmung, sondern auch den Veranstaltungserlös, der der Sanierung unseres alten Wohnheims zugute kommt.

(Matthias Neubert)

Neu in Bad Dürkheim!



LEPRIMA
Fair zu Mensch & Natur

Der Ökomarkt
Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Sägmühle 17
Tel. (0 63 22) 9 38 - 2 00
E-Mail: leprima@lebenshilfe-duew.de
www.leprima.de

Öffnungszeiten (durchgehend geöffnet)
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr



WEIHNACHTSGOTTESDIENST

Am 18. Dezember fand, wie jedes Jahr, unser Ökumenische Weihnachtsgottesdienst der Lebenshilfe Bad Dürkheim in der Schlosskirche statt. Obwohl alt vertraut ist es doch wieder jedes Jahr eine Mischung aus freudiger Erwartung und konzentrierter Anspannung. Vor allem die logistische Herausforderung, alle Werkstattbeschäftigten, die den Gottesdienst besuchen wollen, von der Werkstatt zur Kirche und zurückzubringen, ist groß.

Zur inhaltlichen Gestaltung des Gottesdienstes trugen neben den Pfarrern Leiner und Schüler wieder der Kindergarten, die Schule und die Werkstatt bei.

Wie jedes Jahr – und eigentlich schon gar nicht mehr wegzudenken – eröffnete Reinhold Weber den Gottesdienst mit seinem Flötenvortrag „Vom Himmel hoch“.

Der Gemeinschaftskindergarten präsentierte mit seinen Schulanfängerkindern „Die Geschichte und das Lied vom kleinen Stern“.

Die Schule trug die Lieder „Singen wir im Schein der Kerze“ und „Es leuchten hell die Sterne“ vor. Dieser Vortrag wurde aus der Lehrerschaft musikalisch mit Gitarren und besonders stimmungsvoll mit der Klarinette, gespielt von Frau Neumes, unterstützt.

Die Werkstatt präsentierte - hervorragend gelesen von den Darbietern Thomas Atzori, Eric Ester, Johannes Instinsky und Reinhold Weber - die Weihnachtsgeschichte „Jesus ist geboren“. Begleitet

wurde diese von Bildern des holländischen Künstlers Kees de Koort, die auf einer großen Leinwand gezeigt wurden.

Isabel Zeipelt beendete die Beiträge der Werkstatt mit folgendem besinnlichen Gedicht, welches ich hier noch einmal zitieren möchte:

*„Immer, wenn zwei Menschen einander verzeihen,
ist Weihnachten.*

Immer, wenn Ihr anderen helft, ist Weihnachten.

*Immer, wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten.*

*Immer, wenn Du versuchst, Deinem Leben einen
neuen Inhalt zu geben, ist Weihnachten.*

*Denn es ist geboren die Liebe,
denn es ist geboren die Freude,
denn es ist geboren die Gerechtigkeit,
denn es ist geboren Christus, der Herr.“*

Jede Einrichtung hatte so die Möglichkeit gemäß den Neigungen und Fähigkeiten der Teilnehmer am Gottesdienst einen Beitrag zu leisten und sich zu präsentieren und zum Gelingen eines traditionellen und besinnlichen Jahresausklangs beizutragen.

Musikalisch feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst wie schon in den vergangenen Jahren von Herrn Müller an der Orgel und dem Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Baur.

(Martina Ebisch)

NACHRUF AUF ANNE INSTINSKY



Anne Instinsky ist am 14. Januar ihrer schweren Krankheit erlegen. Auch wenn wir von ihrem Leiden wussten, so kam diese Nachricht doch völlig unerwartet und hat uns tief bewegt.

Schon bald nach der Aufnahme ihres Sohnes Johannes in unseren Werkstätten engagierte sie sich in unserer Lebenshilfe

und arbeitete von 2003 bis 2007 auch im Erweiterenden Vorstand.

Ihr aufrechtes, freundliches und unkompliziertes Wesen war wie ein Markenzeichen, immer klar,

aufmerksam und den Menschen zugewandt. Ihr Denken und Handeln ging dabei immer auch über die Angelegenheiten hinaus, mit denen sie als Mutter unmittelbar betroffen war. Mit Herz, Vernunft und Mut hinterfragte sie die Dinge, auch scheinbar Selbstverständliches, und stritt für die gemeinsame Sache.

Nicht nur in Sitzungen und im Gespräch, sondern auch ganz praktisch, beim Mitwirken auf vielen Festen und Veranstaltungen packte sie mit an und was hätte näher liegen können, als dass die Deutschlehrerin Anne Instinsky auch lange Zeit für den letzten literarischen Feinschliff dieser Zeitschrift sorgte, die Sie gerade in Händen halten?

Auch ihre liebevolle und warmherzige Art wird vielen fehlen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

(Matthias Neubert)

MEIN BESUCH IM BUNDESRAT



Im Jahre 2006 wurde im Hauptsitz der UNO in New York im feierlichen Rahmen, die UN-Konvention zur Stärkung der Rechte für Menschen mit Behinderungen unterzeichnet. Am 4. Dezember sollte die Ratifizierung im Bundestag mit großer Mehrheit beschlossen und am 19. Dezember im Bundesrat abgestimmt werden. Hier ging es darum, dass die UN-Konvention in nationales Recht umgesetzt wird.

Die UN-Konvention soll die Rechte der Menschen mit Behinderungen stärken. Das Anliegen dieser Konvention ist unter anderem, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen gemeinsam mit Schülern ohne Behinderungen in Regelschulen unterrichtet und in die Gesellschaft integriert werden sollten. Ferner soll die UN-Konvention dazu beitragen, dass behinderte Menschen durch den Staat vor Benachteiligungen geschützt werden.

Zu dieser Veranstaltung hatte der Landesbehindertenbeauftragte von Rheinland Pfalz, Ottmar Miles-Paul, Vertreter von Behindertenverbänden aus ganz Deutschland eingeladen.

Mit großer Freude, die auch mit Neugier und etwas Aufregung verbunden war, nahm ich als einer von den fünf gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern von „Mensch Zuerst- Netzwerk People First Deutschland e.V.“ die Einladung nach Berlin an. Wir, als geladene Gäste, konnten gemeinsam mit unserem Gastgeber Ottmar Miles-Paul im Festsaal des Bundesratsgebäudes die Sitzung über den Bildschirm mit großer Spannung verfolgen.

Ich hatte die Gelegenheit bzw. die Aufgabe wohlwollend übernommen mit der Fernbedienung die richtige Lautstärke einzustellen, wenn der Tagesordnungspunkt UN-Konvention behandelt wird.

Nachdem Staatsminister Karl Peter Bruch aus Rheinland Pfalz den anwesenden Bundesratsmit-

glieder in seiner sehr schönen Ansprache die Notwendigkeit der UN-Konvention dargestellt hatte, wurde mit großer Mehrheit diesem menschenwürdigen und wegweisenden Gesetzes zu gestimmt. Nach dieser frohen Botschaft, die in die Weihnachtszeit sehr gut passte, brach im Festsaal großer Jubel aus! Ministerpräsident Kurt Beck, Staatsminister Bruch und die Beauftragte für die Belange Behinderter der Bundesregierung, Evers-Meyer besuchten uns im Festsaal und bekamen symbolisch eine Schatzkiste.

Ich hatte die ehrenvolle Gelegenheit mit dem Staatsminister mit einem guten Glas Sekt anzustoßen.



*Ottmar Miles-Paul (links)
und Staatsminister des Innern und für Sport
Karl Peter Bruch*

An dieser Stelle ist zu wünschen, dass die UN-Konvention nicht nur auf dem Papier steht, da ja Papier angeblich geduldig ist, sondern dass sie mit Leben gefüllt wird!

(Peter Stabenow)

INTERNAT NR. 4 ERNEUT ZU BESUCH IN BAD DÜRKHEIM

In der Zeit vom 28. Oktober – 02. November besuchten uns Direktor Victor Antonow und die Sozialpädagogin Svetlana Kipkejeva vom Internat Nr. 4 in Moskau auf eigenen Wunsch und eigene Rechnung.



Zweck ihres Besuches war der Wunsch, mit uns die Grundlagen einer zukünftigen Zusammenarbeit bei der Reform ihres Internats nach dem von Herrn Crämer verfassten Reformmodell zu besprechen.

An den täglich bis in den Abend dauernden recht anstrengenden Arbeitskonferenzen nahmen neben Siegmund Crämer Rosi Assmuth, Ines Wietschorke und Mira Wolter als Dolmetscherin teil. Letztere wurde zeitweilig vertreten von Ludmilla Olenko.

Im Verlauf der Gespräche zeichneten sich allmählich die Konturen einer möglichen Zusammenarbeit mit den Schwerpunkten Hospitation und Fortbildung von Fachkräften und Elternvertretern in Bad Dürkheim sowie Fortbildung dieses Personenkreises in Moskau ab.

Das Ergebnis wurde auf Wunsch unserer Partner in einem Kooperationsvertrag festgehalten, der zunächst noch eine Absichtserklärung ist, weil der Vollzug von einer Finanzierung durch die Aktion Mensch abhängig ist.

Mit Willi Gieser von der Werkstattleitung wurde die Möglichkeit der Lieferung von ausrangierten Maschinen für die Einrichtung einer Werkstatt im Internat besprochen. Victor Antonow will nach Rückkehr mit seiner Zollbehörde die Frage von Transport und Einfuhr klären.

In gleicher Sache erreicht Siegmund Crämer in der deutschen Botschaft, dass man dort aus dem Erlös eines Weihnachtsbasars die Einrichtung einer Schneiderwerkstatt finanziert und den deutschen Firmen in Moskau eine Förderung der Werkstatt des Internats empfehlen wird.

Victor Antonow bat dringend um Ergänzung der Konzeption durch einen speziellen Abschnitt Internate. Diese Ergänzung hat Siegmund Crämer inzwischen

in mehrwöchiger Arbeit verfasst. Mira Wolter muss nun an die sicherlich nicht leichte Übersetzung gehen.

Svetlana Kipkejeva will im Frühjahr 2009 erneut kommen, um vor allem bei Ines Wietschorke in der Tagesförderstätte zu hospitieren. Bis dahin wollen Rosi Assmuth und Ines Wietschorke die Grundlagen für den Antrag an die Aktion Mensch vorbereiten, um sie mit Svetlana zu besprechen.

Ebenso kündigte Victor Antonow einen erneuten Besuch im Frühjahr 2009 in Begleitung des Chefs der Internatsbehörde an. Er ist sehr interessiert an der Reform und möchte deshalb auch das Modell Lebenshilfe Bad Dürkheim kennen lernen.

Zum Abschluss besuchte Siegmund Crämer mit den beiden Gästen auf deren Wunsch das Hochamt im Speyerer Dom.

(Siegmund Crämer)

Dürkheimer Werkstätten

Sägmühle 6
67098 Bad Dürkheim
☎ 0 63 22 / 9 38 - 0 • Fax 9 38 - 1 81
info@duewerk.de • www.lebenshilfe-duew.de

Ihr zuverlässiger Partner in vielen Bereichen:

	Holzverarbeitung Telefon 06322 / 938-168 Telefax 06322 / 938-181 holz@duewerk.de
	Metalverarbeitung Telefon 06322 / 9517-15 Telefax 06322 / 951717 metall@duewerk.de
	Küvertier- und Verpackungsservice Telefon 06322 / 938-136 Telefax 06322 / 938-181 service@duewerk.de
	Garten- und Landschaftspflege Telefon 06322 / 938-123 Telefax 06322 / 938-181 galabau@duewerk.de
	Demeter-Bauernhof mit Bäckerei Telefon 06356 / 96380 Telefax 06356 / 963830
	Ökologischer Weinbau Telefon 06322 / 938-135 Telefax 06322 / 938-167 weinbau@duewerk.de
	Werbemittel (Produktion/Verkauf) Telefon 06322 / 9517-40 Telefax 06322 / 9517-55 berg@duewerk.de

Ihre Vorteile:

- Als gemeinnützige Einrichtung berechnen wir nur 7% MwSt.
- Nach § 140 Sozialgesetzbuch IX können Sie 50% der ausgewiesenen Lohnkosten auf die von Ihnen zu zahlende Ausgleichsabgaben anrechnen.
- Die Dürkheimer Werkstätten bieten mit ihren vielfältigen Produktions- und Dienstleistungsbereichen ihren behinderten Mitarbeitern Arbeitsplätze, welche deren Fähigkeiten und Neigungen entsprechen: Unser Team mit über 400 Mitarbeitern sorgt für die kontinuierlich hohe Qualität sämtlicher Produkte und Dienstleistungen.

Dürkheimer Werkstätten der Lebenshilfe für
Menschen mit geistiger Behinderung
Kreisvereinigung Bad Dürkheim e. V.
anerkannte Werkstatt nach § 142 SGB IX



WIR DANKEN FOLGENDEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Eingang: 4. Quartal 2008

Kulturverein „Ältestes Haus“
 Werner Abendroth
 Emmy Ackermann
 Roland Altherr
 Artur Andres
 Robert und Ilse Appelrath
 Horst und Ursula Au
 Eisenhandlung August Bischoff
 Obst- u. Gartenbauverein Bad Dürkheim
 Stadtverwaltung Bad Dürkheim
 Bistro Montmartre Bad Dürkheim
 Roswitha Bauernschmitt
 Tankred Baumann
 Ernst und Ruth Becker
 Dr. Günter u. Annette Boettger
 Uwe und Ina Börner
 Prof. Dr. Jörg und Veronika Brake
 Ulrike Buch
 Friedrich Chomas
 Günter Deeg
 Milli Dietrich
 Heidrun Dietzel-Ostermann
 Werner und Hannelore Exner
 Winfried Fischer
 Wolfgang Fäger
 Klaus Geilinger
 Marliese Geissler
 Friedrich Geißler
 Daniela Griebel
 Plischke GmbH Großkarlbach
 Dietmar Haag
 Margit Hahn
 Gerhard und Angelika Hammer
 Thomas und Susanne Hämsch
 Markus und Claudia Hartmann
 Theresia Hartmann
 Heless Helga Moll GmbH
 Albrecht und Margot Hild
 Emil Hirstein
 Annette Hirstein
 Brunhilde Hofmann
 Hans-Georg und Ruth Hofmann
 Heinz und Getrud Holm
 Anke's Bobbestub Inh. Anke Schäfer,
 Neustadt
 Viktor und Julita Jakoby
 Josef und Elisabeth Jauch
 Hans-Jürgen u. Eva Joritz
 Lucia Karbach
 Karlheinz u. Ellen Keller
 Hauck Gruppe Ketsch
 Rudolf und Helga Klein
 Jürgen Klüpfel
 Ludwig Koch
 Günther und Gerda Kollmar
 Heinz und Jutta Konrad
 Rita Kratz
 Gruber Garten- und Landschaftspflege

Hans u. Margrit Lange
 Bruno Ledig
 Maraike Lindemann
 Dr. Günter und Ulrike Litterer
 Regina Lomen-Bucher
 Bernd Lowinsky
 Friedel Mahler
 Klaus und Waltraud Mattern
 Brigitte Mattinger
 Peter und Elke May
 VR Bank Mittelhaardt eG
 M. und V. Molzahn
 Ingrid Moormann-Schmitz
 CreaLog GmbH München
 Heiner und Marliese Nadig
 Hermann und Annette Obentheuer
 Hans Pierot
 Anna Pohl
 Sparkasse Rhein-Haardt
 Heinrich und Lintrud Rheinwald
 Gerhard Rist
 Gerd und Ursula Robbauer
 Herta Roch-Frey
 Marie-Luise Rossdeutscher
 Haustechnik S. Fürst-Helbig, Frankenthal
 Rosemarie Sachs
 Sandy Sandig
 Albert Schattner
 Winfried und Hannelore Schlick
 Gert Schmid
 Wolfgang Schmidt
 Jürgen Schraut
 Weingut Helmut Schubing
 Werner Schwegmann
 Bernhard und Christine Seefeld
 Willibald und Gudrun Seibel
 Eugenie Stark
 Rudolf u. Elisabeth Stein
 Jutta Sterff
 Gerhard Stöckel
 Jürgen und Elfriede Voll
 Christel Walther
 Werner und Elisabeth Weber
 Dr. Heinz Weber
 Klaus und Ingrid Weinacht
 Fliesen-Haas Weisenheim
 Richard Weißmann
 H. und M. Wiedekind
 Erwin und Inge Willer
 Jörg Wolf
 Anni Zeidler
 Peter Zilliger
 BASF Ludwigshafen
 Adolf Christ-Verlag GmbH & Co. KG
 Gospel Inspiration e. V.
 Montag Bürosysteme GmbH
 Wagner - Bretz & Partner
 Drahtzug Stein Service GmbH & Co. KG

FRÜHLINGSmarkt

...und offener Weinkeller

Sonntag, 26.04.09
10 - 17 Uhr



Verkostung und Vorstellung der neuen Jahrgangsweine im Weingut

Sommerblumenverkauf in der Gärtnerei



Deftiges, Kaffee und Kuchen

Spiel und Spaß für kleine Besucher



Lebenshilfe
Bad Dürkheim

Sägmühle 6
67098 Bad Dürkheim
Tel. 0 63 22 / 938 - 0
www.lebenshilfe-duew.de

Herausgeber:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Kreisvereinigung Bad Dürkheim e.V.,
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322/938-0.

Mit freundlicher Unterstützung des Landesamtes
für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz.

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über jeden Leserbeitrag.

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V. · 67098 Bad Dürkheim
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

72235#0001#4/08

Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich,
dass der Verein Lebenshilfe
mit seinen z. Zt. 450 Mitgliedern
auf Spenden einfach nicht verzichten kann,
um all seinen Aufgaben
gerecht zu werden.

Für die anstehende Sanierung
unseres alten Wohnheims
für schwerbehinderte
Menschen bitten wir
um Ihre finanzielle Unterstützung.

**Unser Konto: Nr. 2444
bei der Sparkasse Rhein-Haardt
(BLZ 54651240).
Jede Spende ist
steuerlich absetzbar.**

kerker

KerkerDruck GmbH Hans-Geiger-Str. 4
67661 Kaiserslautern T +49.6301.7987.0

KerkerDruck



PERSONALNOTIZEN

Einstellungen:

Beschäftigte

Max Heilemann	Schreinerei
Steffen Weißmann	Elektromontage
Elke Jetses	Leprima
Jochen Ohlendorf	Leprima
Monika Schneider	Leprima
Jutta Schönhoff	Leprima
Inge Vay	Leprima
Uta Eißer	Wohnheim
Ursula Höning	Wohnheim
Tim Litwitz	Wohnheim
Katharina Münch	Wohnheim

Sandra Blesing
Tamara Konietzka
Beate Meier

Schule
Kindergarten
Kindergarten

FSJ

Maria Grill
Jennifer Hausam

Kleinmontage
Kleinmontage

Eheschließung:

Rosemarie Wellmeier, geb. Erich
und Roland Wellmeier
haben am 31.12.08 geheiratet.